



JÜDISCHER VERLAG G. m. b. H.

BERLIN W. 15

Sächsische Strasse 8

Ⓜ

Mitte April erscheinen

DENKWÜRDIGKEITEN

der

GLÜCKEL VON HAMELN

Aus dem Jüdisch-Deutschen übersetzt, mit Erläuterungen versehen und herausgegeben von

Dr. Alfred Feilchenfeld

Gewöhnliche Ausgabe (Pappband) ord. M. 4.—, netto M. 3.—, bar M. 2.80 und 7/6
Geschenkausgabe (in Rohseide gebunden), zweifarbigen, doppelseitigen Titelblatt, aparter Schutzkarton, ord. M. 7.50, netto M. 6.—, bar M. 5.25 und 7/6

Glückel von Hameln lebte 1646—1724 in einer bewegten Zeit. Messianische Hoffnungen beherrschten noch das Trachten des jüdischen Volkes, während die Wanderungen und die mächtige Entfaltung des Kapitalismus es in den Strudel des modernen Lebens zu ziehen begannen. Das Buch ist ein bedeutendes Geschichtsdokument. Es gibt ein farbenreiches Bild des altjüdischen Familien- und Gemeindelebens mit der ganzen Gläubigkeit und Geistigkeit eines von roher Umgebung bedrückten Kulturstammes. Im Hintergrunde nehmen wir die welthistorischen Zusammenhänge wahr, die die Verfasserin, eine einfache Judenfrau, mit wunderbarer Intuition erschaut.

Werner Sombart, der Glückels Memoiren aus einer wenig zugänglichen als Privatdruck erschienenen Uebersetzung kennt, äussert sich in seinem bekannten Buch „Die Juden und das Wirtschaftsleben“ folgendermassen über die Verfasserin und ihr Werk: „Dieses Buch ist in vieler Hinsicht eine ausserordentlich wertvolle Quelle, wenn wir das Judentum, seine Wesenheit und seine Wirksamkeit beurteilen wollen . . . Die aussergewöhnliche Frau stellt sich uns als ein wahrhaft lebendiger Typus der damaligen Juden dar. Ihre Erzählung ist von einer packenden Natürlichkeit, von einer herzerquickenden Frische und Ursprünglichkeit. Ich habe immer wieder an die Frau Rat denken müssen, wenn ich diese Memoiren las, in denen ein ganzer Mensch ein wahrhaft reiches Leben uns erzählt hat.“